

Greenpeace Schweiz

Jahresbericht 2016



3 – Einleitung

Editorial der Präsidentin
Leistungsbericht der Co-Geschäftsleitung

7 – Organisation

Die Crew von Greenpeace
Greenpeace Schweiz
Organigramm

10 – Schwerpunkte

Nationale und internationale Kampagnen

12 – Greenpeace weltweit

Weltweite Erfolge
Greenpeace Photo Award

15 – Finanzen

Spendenentwicklung
Einnahmen Schweiz
Aufwand Schweiz
Kampagnen
Freiwilligenarbeit
Einnahmen international
Aufwand international

22 – Stiftungen

23 – Erbschaften

24 – Nachhaltigkeitsbericht

26 – Jahresrechnung

Bilanz
Betriebsrechnung
Geldflussrechnung
Fonds- und Kapitalveränderung
Anhang zur Jahresrechnung
Revisionsbericht

Spenden
Impressum

Umschlagbild: Im Vorfeld der Abstimmung über die Atomausstiegsinitiative bilden in Zürich rund 200 Menschen ein Ja und setzen ein Zeichen für den geordneten Atomausstieg.



Editorial der Präsidentin: Ein folgenschweres Jahr für Gesellschaft und Umwelt

2016 wird in die Geschichtsbücher eingehen als Jahr, in dem sich ausserordentliche Ereignisse von grosser Tragweite überschlugen. In den USA kommt mit Donald Trump ein Mann, der den Klimawandel leugnet, an die Macht. Grossbritannien beschliesst den Austritt aus der Europäischen Union und gibt damit den EU-feindlichen Kräften Auftrieb. In Syrien geht der Krieg mit einer halben Million Toten und fünf Millionen Flüchtlingen bereits ins fünfte Jahr – und ein Ende ist noch nicht in Sicht! Statt der Willkommenskultur schliesst Europa einen Pakt mit dem diktatorisch-türkischen Präsidenten Erdogan, damit dieser den Flüchtlingen den Weg nach Europa versperrt. Rechtsnationalistische Parteien

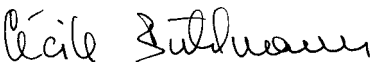
erstarken und setzen die EU einer gefährlichen Zerreissprobe aus. Das sind schlechte Entwicklungen, denn sie stärken nicht die offenen und veränderungswilligen Menschen, sondern die unsozialen, fremden- und umweltfeindlichen Kräfte.

Es gibt aber auch Ereignisse, die hoffnungsvoll stimmen und für die sich Greenpeace weltweit stark gemacht hat. Das eine ist der Pariser Klimavertrag, er tritt nach nur elf Monaten in Kraft. Voraussetzung war die Zustimmung von mindestens 55 Staaten, die zusammen mindestens 55 % der globalen Emissionen verantworten. Für internationale Verträge ist das ein Rekordtempo. Das andere ist ein Meilenstein für den Meeresschutz: Nach sechs Jahren zäher Verhandlungen einigten sich 24 Länder und die EU, im Rossmeer vor der Küste der Antarktis 1,55 Millionen Quadratkilometer unter Schutz zu stellen. So entsteht das grösste Schutzgebiet der Erde. Es entspricht der Fläche von Deutschland, Frankreich und Grossbritannien. In diesem neuen Schutzgebiet soll jegliche Fischerei verboten werden.

In der Schweiz wird die fremdenfeindliche Durchsetzungsinitiative mit fast 60 % Nein-Stimmen abgelehnt. Leider ergeht es der Atomausstiegsinitiative, für die sich Greenpeace Schweiz sehr stark engagierte, auch so. Aber die 46 % Ja-Stimmen sind ein deutliches Signal an die AKW-Betreiber.

Mit diesen Schlaglichtern auf die Lage der Welt ist skizziert, vor welch instabilem Hintergrund Greenpeace, eine Organisation, die sich dem Frieden und der Umwelt verpflichtet hat, ihren Einsatz leisten muss.

Ich danke allen ganz herzlich, die die Arbeit von Greenpeace erst möglich machen: Mitarbeitende, Freiwillige, Unterstützer und Spenderinnen. Insbesondere möchte ich auch allen Menschen danken, die uns im vergangenen Jahr mit ihrem letzten Willen unterstützt haben.



Cécile Bühlmann



Leistungsbericht der Co-GL 2016: Die Welt braucht uns

Greenpeace blickt auf ein bewegtes Jahr 2016 zurück. Zwei grosse Kampagnenerfolge, eine knapp verlorene Volksabstimmung sowie weltweite Umbrüche und Krisen haben das Jahr geprägt.

Weg frei für giftfreie Outdoor-Kleidung: Nach zwei Jahren konnten wir mit «Detox Outdoor», einem internationalen Projekt unter Schweizer Leitung, einen wichtigen Erfolg erzielen: Gore Fabrics, Produzentin von Gore-Tex, hat sich nach intensiven Verhandlungen verpflichtet, in Zukunft auf den Einsatz gefährlicher PFC-Chemikalien zu verzichten. Damit ist absehbar, dass die Outdoor-Branche die schlimmsten Giftstoffe aus der Produktion verbannen wird.

In Brasilien stoppte die Regierung den Bau eines Megastaudamms, der die Lebensgrundlage einer indigenen Gemeinschaft und das ganze Ökosystem der Region bedroht hatte. Gemeinsam mit den Munduruku war

Greenpeace massgeblich am Widerstand beteiligt – auch das Schweizer Büro hat einen Beitrag geleistet.

Es war kein grundsätzliches Nein der Schweizer Bevölkerung zum Atomausstieg, sondern ein Nein zu einem früheren Ausstiegsdatum – und zum Import von Kohlestrom. Trotzdem, der Abstimmungsausgang hat uns enttäuscht. Immerhin weiss jetzt dank Greenpeace eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung, dass in der Schweiz das älteste AKW der Welt steht und zunehmend zum Sicherheitsrisiko wird.

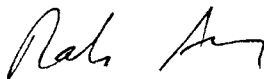
Über 530 Seniorinnen haben mit Unterstützung von Greenpeace Klage gegen den Schweizer Staat eingereicht, weil er zu wenig für den Klimaschutz unternimmt und dadurch ihre Grundrechte missachtet. Auch in anderen Ländern wenden sich Menschen an Gerichte, weil die Untätigkeit ihrer Regierungen ihre Rechte verletzt. Die globale Welle von Prozessen könnte zu einer Trendwende führen.

Grosse Anliegen, kleine Schritte: Die Kampagne für ein Verbot des gefährlichen Pestizids Glyphosat erzielte erste positive Ergebnisse im Detailhandel. Und wir erreichten – zusammen mit vielen anderen Organisationen – dass auch in der Schweiz rund um die Freihandelsabkommen TTIP und TiSA die Forderung nach mehr Transparenz laut wurde.

Als sich unsere griechischen KollegInnen auf Lesbos während Monaten an der Rettung von Flüchtlingen beteiligten, halfen auch Aktivistinnen und Aktivisten aus der Schweiz mit. Wir sind international gut vernetzt; rund um den Globus engagieren sich viele Menschen mit uns. Das ist in diesen von Instabilität geprägten Zeiten besonders wichtig. Unsere Vision einer grünen und friedlichen Welt können wir nur gemeinsam weitertragen. Die Welt braucht uns – und wir brauchen die Welt.



Verena Mühlberger
Co-Geschäftsleitung



Markus Allemann
Co-Geschäftsleitung

Die Crew von Greenpeace

Neben rund 145 000 SupporterInnen setzten sich 2016 bei Greenpeace Schweiz 124 Mitarbeitende für eine grüne und friedliche Zukunft ein. Wer sind diese Menschen? Eine Auswahl der Crew zeigt, wer das Ruder in der Hand hält. Weitere Portraits finden Sie auf unserer Website www.greenpeace.ch/ueber-uns.



«Ich schätze die Flexibilität und das sehr gute Arbeitsklima bei Greenpeace. Durch das Spielen und Schreiben von Musik bekomme ich den passenden Ausgleich zu meiner technischen Tätigkeit.»

Nicolas Winet alias Dean Denmark, System Engineer



«Die spannenden Geschichten unserer UnterstützerInnen bereichern meine Arbeit im Supporter Service. Ich freue mich immer über persönlichen Kontakt mit ihnen.»

Rachel Arnold, Mitarbeiterin Supporter Service



«Neben meiner Arbeit bei Greenpeace engagiere ich mich in der Kultur beim zeitgenössischen Tanz, unter anderem beim Tanzfest «Zürich tanzt» als technische Leiterin und Lichtdesignerin.»

Regina Meier, Buchhalterin



«Im Frühjahr 2016 arbeitete ich in Japan auf der Rainbow Warrior, um die Folgen von Fukushima zu dokumentieren. Eine sehr prägende Erfahrung, die ich nicht so schnell vergessen werde.»

Florian Kasser, Atom-Experte

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, welche die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein.

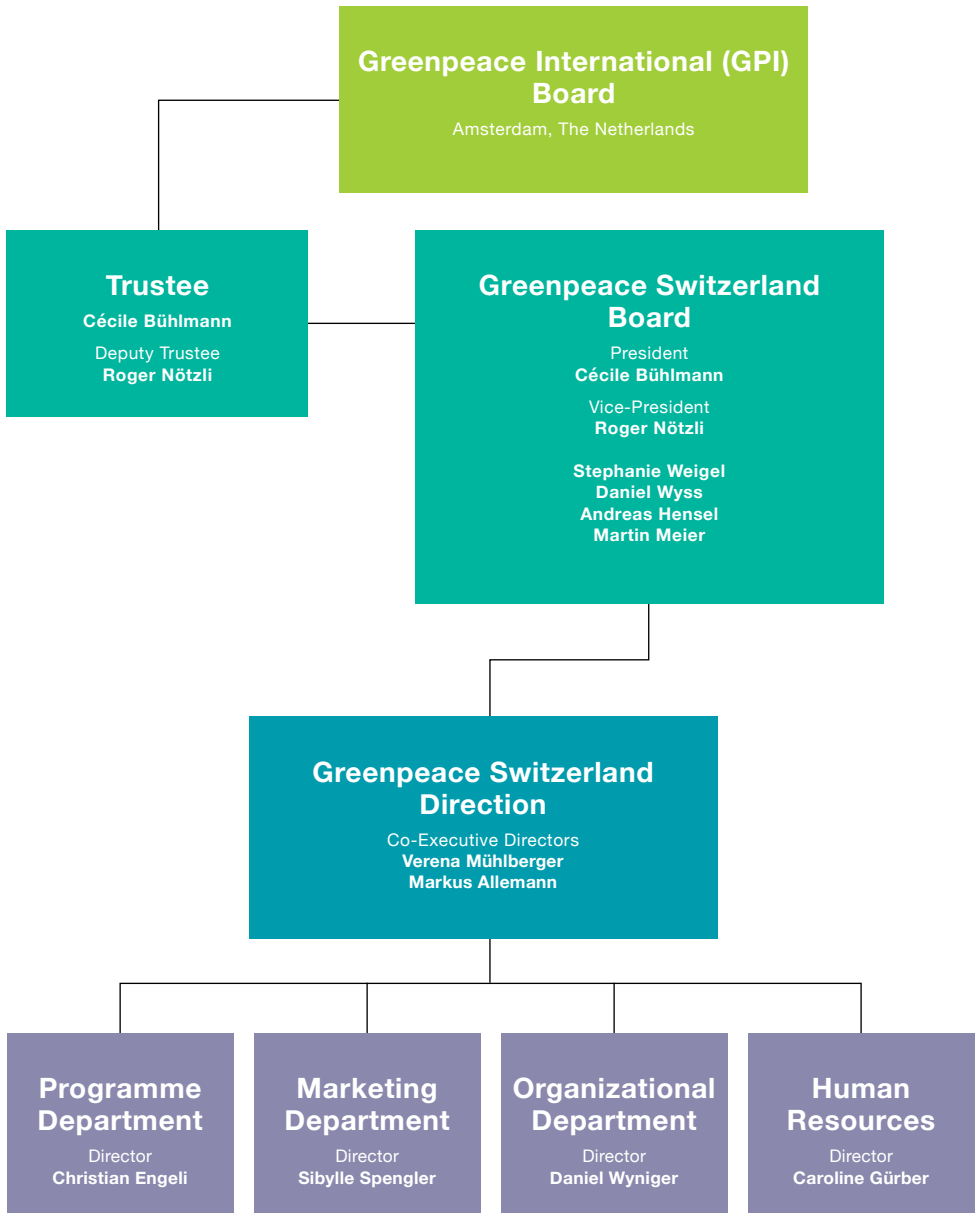
Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu.

Das höchste Organ der Stiftung ist der siebenköpfige Stiftungsrat, der viermal jährlich tagt und die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Die Umsetzung der Kampagnen in der Schweiz wird zusammen mit den Mitarbeitenden erarbeitet, vom Senior Management Team verabschiedet und schliesslich vom Stiftungsrat genehmigt.

Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar. Die Mitarbeit in Gemeindegremien tieferer Stufe wie zum Beispiel der Schulpflege ist hingegen möglich.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.

Organigramm



Nationale und internationale Kampagnen





1 Mit dem Slogan «World's oldest nuclear reactor» begrüßt Greenpeace beim Landeanflug auf Zürich Kloten ankommende TouristInnen – und erinnert an eine unangenehme Wahrheit: Mit Beznau steht in der Schweiz das älteste AKW der Welt.

2 Über 530 Seniorinnen reichen eine Klage ein gegen den Schweizer Staat, weil er zu wenig gegen den Klimawandel tut. Sie sind Teil einer wachsenden globalen Bewegung, welche die Staaten zwingen möchte, wissenschaftlich solide Klimaschutzpläne umzusetzen.

3 Zusammen mit Jugendlichen baut Greenpeace seit 1998 Solaranlagen auf diversen Gebäuden in der Schweiz. Nun verhilft Greenpeace der Solarenergie auf internationaler Ebene zum Durchbruch – hier eine engagierte Studentin in Griechenland.

4 Per Helikopter werden konventionell angebaute Weintrauben in der Schweiz mit Fungiziden besprüht. Rückstände von Pestiziden lassen sich in Wein, Erdbeeren und im Urin nachweisen. Dies zeigen die neusten Analysen von Greenpeace.

5 Greenpeace-AktivistInnen protestieren vor der streng bewachten US-Mission in Genf gegen die Verhandlungen zu neoliberalen Handelsabkommen.



Weltweite Erfolge

Arktisgewässer vor Kanada

Weihnachtsgeschenk für die Arktis

Kurz vor Weihnachten haben die Regierungen der USA und von Kanada Bohrungen nach fossilen Energieträgern für weite Teile der Arktis untersagt.

Kanada

Holzfallmaschinen gestoppt

Im Great Bear Rainforest in Kanada wurden 85 % der Fläche unter Schutz gestellt – nach 20 Jahren unermüdlichem Einsatz, zähen Verhandlungen und waghalsigen Protestaktionen.

Brasilien

Herz des Amazonas geschützt

Gemeinsam mit dem indigenen Volk der Munduruku konnten wir im Herzen des Amazonas den Bau eines Megastaudamms verhindern und 2600 km² Regenwald erhalten.

2500 Mitarbeitende setzen sich in 72 Büros weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Die 116 grossen und kleinen, globalen und regionalen Erfolge des vergangenen Jahres zeigen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Diese Karte nennt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2016.

Nördliche Barentssee
Freiwilliger Verzicht

Einige der weltweit grössten Fischereunternehmen haben sich Greenpeace gegenüber verpflichtet, in zuvor eisbedeckten Gegenden auf die Kabeljau-Fischerei zu verzichten.

Deutschland
Entgiftung der Outdoor-Branche

Gore Fabrics, Produzentin von Gore-Tex-Membranen und -Beschichtungen, wird künftig auf den Einsatz schädlicher PFC verzichten.

Rossmeer
Meilenstein für den Meeresschutz

Seit 1984 setzt sich Greenpeace für den Schutz der Antarktis ein. Im antarktischen Rossmeer entsteht nun das grösste Meeresschutzgebiet der Welt!

Greenpeace Photo Award



Das Projekt «Welt unter Wasser» zum Thema Klimawandel von Gideon Mendel erhielt 2016 einen Jurypreis. Der von Greenpeace finanzierte Preis wird für die Weiterführung des Projekts verwendet.

Mit dem Greenpeace Photo Award unterstützt Greenpeace in Partnerschaft mit dem Reportagemagazin GEO die Realisierung von Fotoarbeiten, die das Thema Umwelt im Fokus haben.

2016 haben rund 20 000 Personen ihre Stimme auf photo-award.org für ihre Favoriten abgegeben. Dabei werden keine fertigen Fotos prämiert, sondern Projektideen, die sich Umweltthemen widmen und auf eine kreative und intelligente Weise überraschen.

Die Gewinnerin des Publikumspreises ist Marizilda Cruppe mit ihrem Projekt «Leben und Sterben für den Regenwald». Die beiden Jurypreise gingen an Gideon Mendel und Cristina de Middel/Bruno Morais. Als Preise erhalten die Fotoschaffenden einen Beitrag für die Umsetzung der Foto-projekte.

Spendenentwicklung

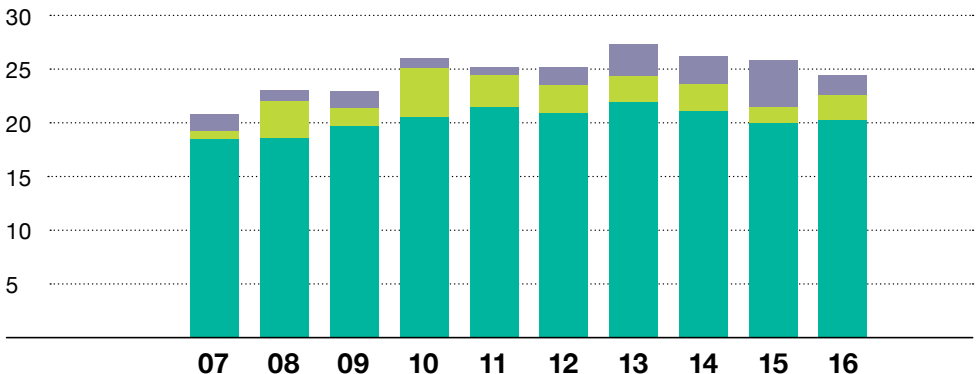
2007 bis 2016

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2016 rund 145 000 Unterstützerinnen und Unterstützer für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt. Die Einnahmen aus Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Zuwendungen aus Erbschaften lagen mit CHF 3,1 Mio. deutlich über dem Vorjahr.

Zusammen mit den Beiträgen von GrossspenderInnen und Stiftungen erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr CHF 24,9 Mio. Dank dieser grosszügigen Hilfe können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessengruppen für den Schutz der Umwelt engagieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern für ihre treue Unterstützung.

Spenden in Mio. Franken

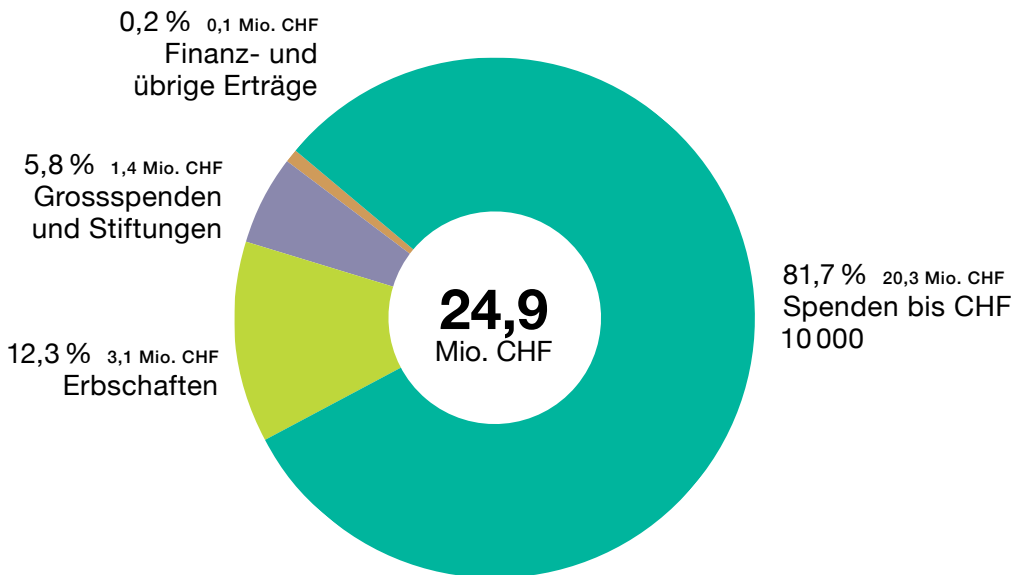


- Einnahmen Grossspenden und Stiftungen
- Einnahmen Erbschaften
- Einnahmen Spenden bis CHF 10 000

Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz über die vergangenen zehn Jahre. Die langfristige Entwicklung der Spendeneinnahmen ist positiv.

Einnahmen Schweiz

So gliedern sich die Einnahmen
von Greenpeace Schweiz



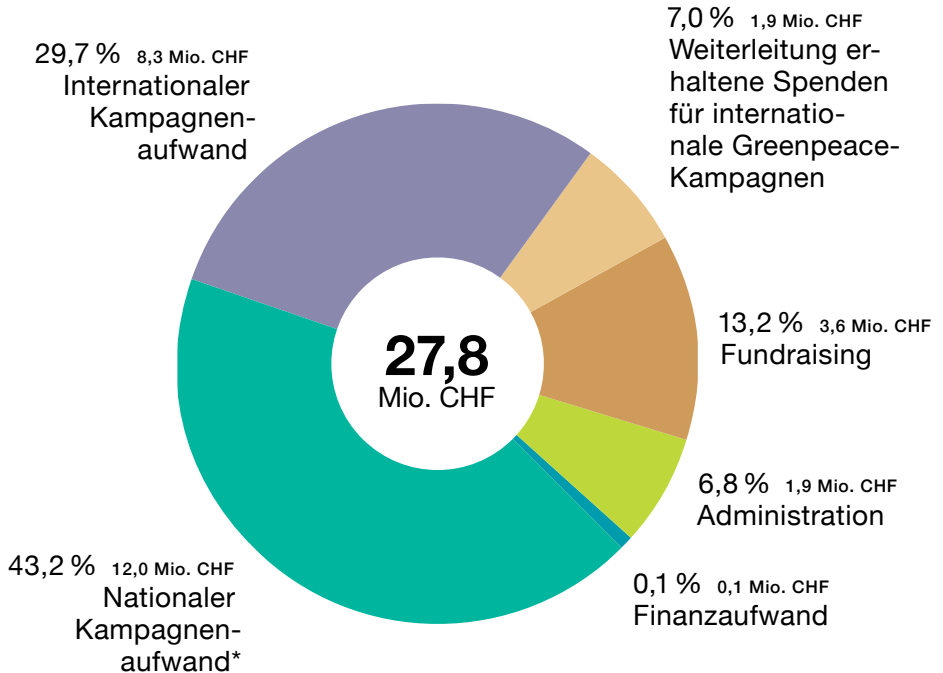
Greenpeace arbeitet unabhängig von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand und von internationalen Organisationen. **Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen.** Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt. Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 146 (Spenden bis CHF 10 000).

Von den rund 145 000 Unterstützerinnen und Unterstützern überweisen 60 % ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltschutzarbeit fließen kann.

Die Zahlen in den Diagrammen sind auf eine Kommastelle gerundet.

Aufwand Schweiz

Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



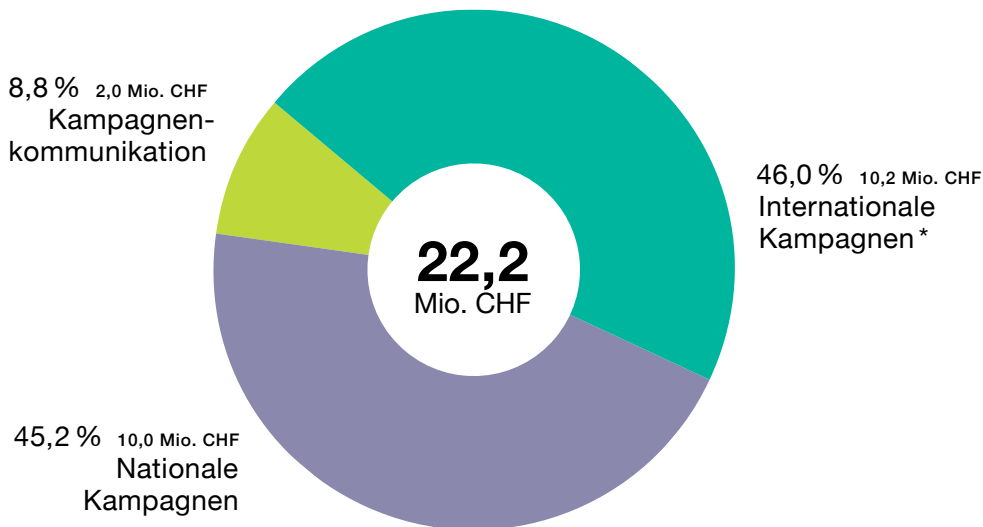
Im Jahr 2016 lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei rund 90 (inkl. 2 Lernende, PraktikantInnen, Temporär- und Projektmitarbeitende). Neu zählt auch ein internes Telefonmarketing-Team zur Belegschaft. CHF 9,1 Mio. betrug der Personalaufwand. Greenpeace zahlte 2016 eine Realloohnerhöhung von 0,3 %. Der Stiftungsrat wurde mit CHF 40 000 entschädigt, wovon CHF 17 000 an die Stiftungsratspräsidentin gingen.

Die Bruttojahresgehälter der beiden Co-Geschäftsleitenden betrugen CHF 133 000 (80 % Beschäftigungsgrad, inkl. 13. Monatslohn und überobligatorische Kinderzulage) und CHF 129 000 (80 % Beschäftigungsgrad, inkl. 13. Monatslohn). Das Verhältnis vom niedrigsten zum höchsten Lohn bei Greenpeace Schweiz betrug 1:2,8. **Der administrative Aufwand mit Fundraising und Finanzaufwand machte 20,1 % des Gesamtaufwands aus.**

* Davon stammen CHF 3 Mio. aus der Auflösung des Fonds Kampagnenprojekte.

Kampagnen

In diese Bereiche flossen die
finanziellen Mittel



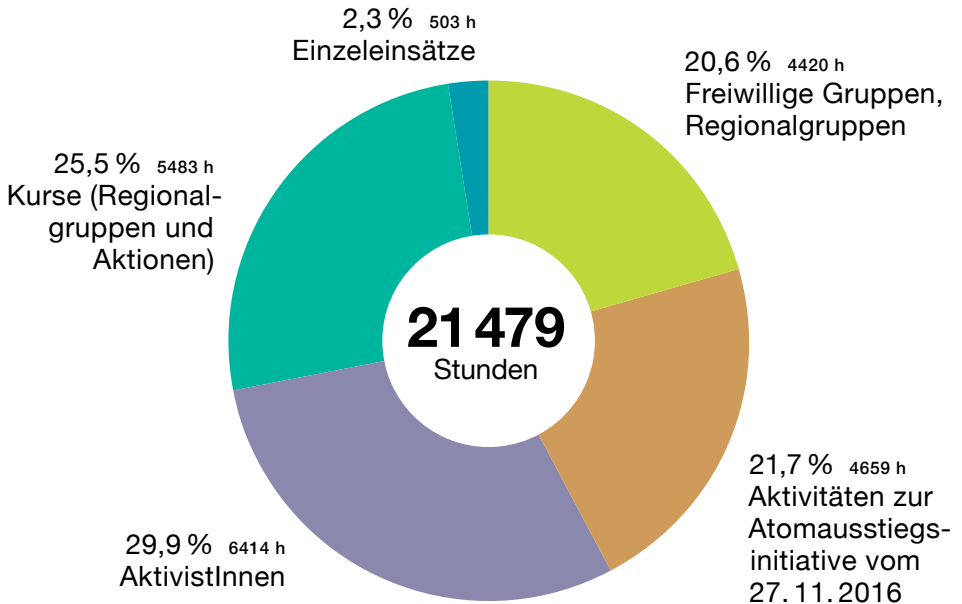
46 % der Kampagnenmittel flossen in globale Projekte, 45 % in die nationale Kampagnenarbeit und 9 % in die Kampagnenkommunikation. Ein Schwerpunkt der nationalen Greenpeace-Arbeit lag 2016 auf dem Atomausstieg und der begleitenden «Bye Bye Beznau»-Kampagne, weshalb mehr Gelder in die nationalen Kampagnen

geflossen sind als im Vorjahr. Die «Entgiftung der Outdoor-Branche», die Verhinderung von Ölbohrungen in der Arktis sowie der Schutz des Herzens des Amazonas gehörten zu den wichtigsten globalen Kampagnen, bei denen Greenpeace Schweiz im letzten Jahr mitgewirkt hat.

* inkl. weitergeleitete Spenden

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit
und geleisteten Stunden

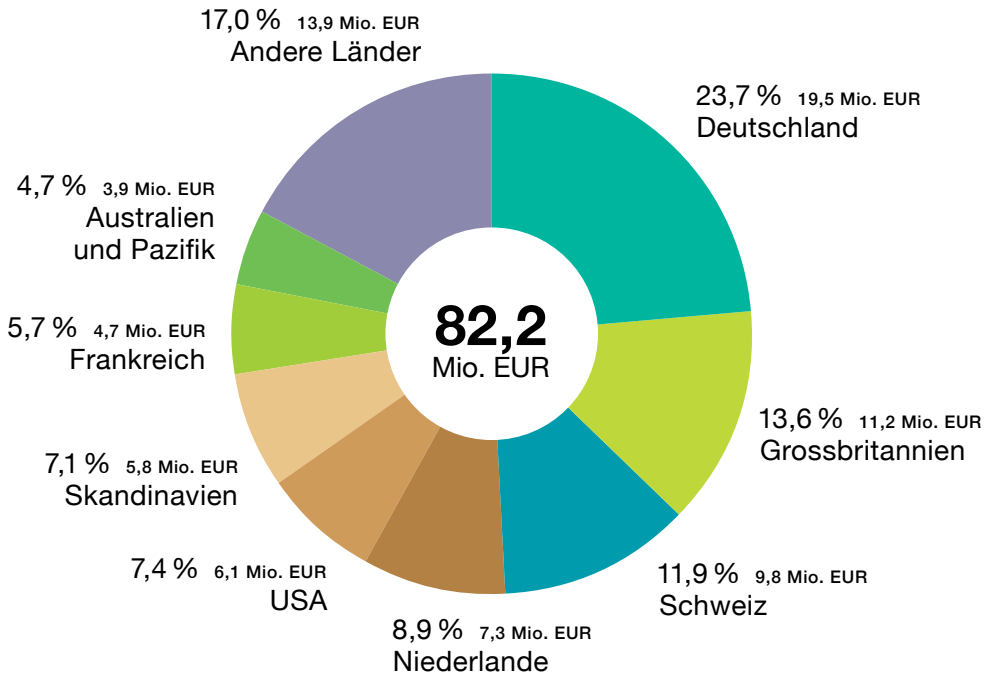


Im Vorfeld zur Abstimmung über den Atomausstieg haben rund 230 Freiwillige bei der Kampagne mitgeholfen – im Greenpeace-Büro oder auf der Strasse. Mehrere Tausend Greenpeace-Mitglieder konnten so wiederum motiviert werden, Post-Its an Briefkästen zu kleben und Postkarten an ihre Bekannten zu verschicken. Insgesamt haben Ehrenamtliche und Freiwillige im letzten Jahr rund 21 500

Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 860 000. Für diesen wertvollen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein grosses Dankeschön.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung
internationaler Kampagnen

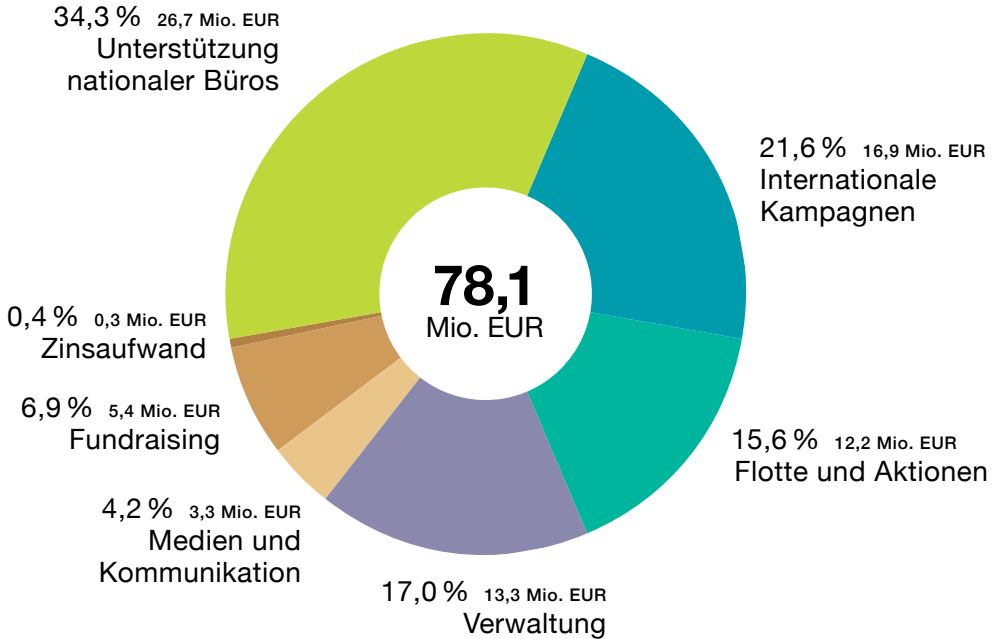


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2015, da die revidierten Zahlen für 2016 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2015 mit EUR 9,8 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International förderte Greenpeace Schweiz Projekte in Ländern, in denen grosse Umweltschäden verursacht werden.

Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel.

Aufwand international

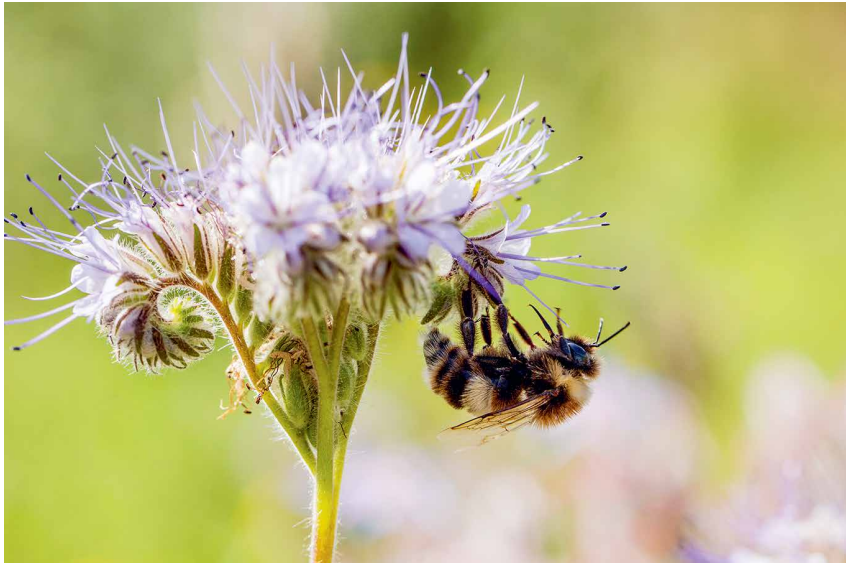
Wofür Greenpeace International
die Länderbeiträge einsetzte



Viele internationale Kampagnen sind nur dank den drei Greenpeace-Schiffen möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren oft zu entlegenen Gebieten, um Aktionen gegen die Umweltzerstörung durchzuführen oder Umweltskandale aufzudecken. Im Jahr 2015 flossen rund 16 % der Länderbeiträge in die Flotte und ihre Einsätze.

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2015, da die revidierten Zahlen für 2016 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2017 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen



Greenpeace fordert ein komplettes Verbot bienengiftiger Pestizide. Das Teilverbot läuft Ende 2017 aus und muss ausgeweitet werden, um das Überleben der Bienen in Europa langfristig zu sichern.

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2016 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser Dank:

Alfred Richterich Stiftung
Christian Martin Stiftung
Good Energies Foundation
Pancivis Stiftung (Liechtenstein)
Pende Foundation
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Stierli-Stiftung
Stiftung Drittes Millennium
Stiftung Edith Maryon
Volkart Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Für die Welt von morgen

Unsere Aktivistinnen und Aktivisten kämpfen an vorderster Front für den Schutz der Umwelt. Sie investieren Zeit und Energie. Mit ihrem mutigen Engagement sorgen sie dafür, dass Umweltprobleme mit gewaltfreien, kreativen Aktionen ins öffentliche Bewusstsein gebracht und Lösungen möglich werden.

Dabei spielen Einnahmen aus Erbschaften für die langfristige Finanzierung der weltweiten Umweltschutzarbeit eine zentrale Rolle. Im vergangenen Jahr haben 26 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Die kleinste Erbschaft betrug CHF 5000 und die grösste CHF 1,6 Millionen. Im Jahr 2016 machten Erbschaften insgesamt 12,3 % der Gesamteinnahmen aus.

Wollen auch Sie, dass unser Einsatz für die Natur in Zukunft weitergeht? Interessieren Sie sich für eine langfristige Unterstützungsmöglichkeit? Dann bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber bei Frau Claudia Steiger: 044 447 41 79, claudia.steiger@greenpeace.org, www.greenpeace.ch/legate.



«Die Natur ist mir sehr wichtig. Ich kann nicht verstehen, wie wir Menschen unseren Planeten für Profite ausbeuten. Wir dürfen noch viel von den Kreisläufen intakter Natur lernen. Deshalb engagiere ich mich für Greenpeace. Als Aktivist kann ich mich direkt, aktiv und gewaltfrei für den Schutz der Natur einsetzen.»

Marco Vonmoos, Greenpeace-Aktivist

Nachhaltigkeitsbericht

Integriertes

Nachhaltigkeitsmanagement

2016 haben wir wiederum daran gearbeitet, unser Profil im Reporting zu schärfen. Unter anderem haben wir die Flugreisen gesplittet: Mitarbeitende von Greenpeace Schweiz verursachten 207 200 km Flugreisen. Davon getrennt weisen wir neu Reisen aus, die von Mitarbeitenden anderer Länderbüros oder von Dritten in unserem Auftrag unternommen werden. Die Autofahrten mit unseren beiden Fahrzeugen rapportieren wir in Liter Treibstoff und rechnen diesen Verbrauch in gefahrene Kilometer um, wobei wir von 10 Litern pro 100 km ausgehen. Sichtbar werden diese Änderungen in der Tabelle mit den CO₂-Emissionen, in denen zum Beispiel bisher nur die externen Autofahrten berücksichtigt waren. Wir versprechen uns damit ein präziseres und aussagekräftigeres Reporting und eine bessere Steuerung derjenigen Verbräuche, die wir selber zu verantworten haben.

CO₂-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO₂-Emissionen seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, International Energy Agency) aufgrund der oben genannten effektiven Verbräuche.

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist es, den CO₂-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten sukzessive zu reduzieren. Dies kollidiert immer wieder mit unserer zunehmenden Tätigkeit im Rahmen von weltweiten Kampagnen. Auch uns ist es nicht möglich, unsere Arbeit frei von CO₂-Emissionen durchzuführen. Darum kompensieren wir die angefallenen Verbräuche mit dem Kauf von CDM-Gold-Zertifikaten (Clean Development Mechanism) der Firma SouthPole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpolecarbon.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Zudem kaufen wir für unseren Stromver-

1 Ressourcenverbrauch	16	15	14	13	12
Autofahrten total (km)	28 715	23 300	25 000	33 600	20 000
davon eigene Autos (km)	21 430	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Elektrizität (kWh)	48 484	73 394	70 500	81 600	70 000
Flugreisen Mitarbeitende (km)	207 200	459 200	274 000	330 900	475 600
Flugreisende Externe (km)	64 900	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	197 671	261 535	262 300	386 400	424 200
Papierverbrauch (kg)	922	845	600	1 400	1 500
Drucksachen (kg)	71 632	66 872	86 600	120 000	90 700

n. a.: Diese Verbräuche wurden in den Vorjahren nicht separat erhoben.

2 CO₂-Emission (in Tonnen)	16	15	14	13	12
Autofahrten	13	7	12	6	6
Elektrizität	1	2	2	2	2
Flugreisen	51	94	51	63	97
Bahnreisen Mitarbeitende	11	15	15	28	29
Papierverbrauch	1	1	1	2	2
Drucksachen	116	108	140	194	147
Total	195	227	221	295	283

brauch seit mehreren Jahren Solarstrom naturemade star von der Strom von hier GmbH in Trubschachen ein. Die meisten unserer Verbräuche im Bereich Drucksachen und Papier werden bereits durch den Lieferanten kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carshare-Autos werden zusätzlich von Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich gegenüber 2015 wieder stark vermindert. Das ist sicher ein Resultat von weniger internationalen Kampagnen, da der Kampagnenfokus 2016 mit der Atomausstiegsinitiative in der Schweiz lag. Die Flüge unserer Mitarbeitenden oder von Kolleginnen und Kollegen aus dem Greenpeace-Netzwerk sind fast ausschliesslich Langstreckenflüge oder Hubflüge für lange Strecken. Bei aller Aufrüstung in der (Videokonferenz-) Technik lässt sich CO₂ nicht ganz vermeiden, weil physische Treffen ab und zu nötig sind. Diese finden jeweils dort auf der Welt statt, wo die wenigsten Teilnehmenden lange Anflugstrecken haben oder wo die Hotspots unserer Arbeit liegen.

Fundraising- und Anlagepolicy

Greenpeace ist eine unabhängige Kampagnenorganisation. Wir finanzieren unsere Arbeit durch Spenden von Privatpersonen sowie durch Zuwendungen von Stiftungen.

Wir akzeptieren keine Gelder von staatlicher Seite, von privaten Unternehmungen oder von Stiftungen, deren Geldbeschaffung nicht unseren Fundraising-Richtlinien entspricht. Unsere Gelder legen wir aus Gründen der Risikoverteilung bei verschiedenen Instituten an. Ein grosser Teil davon liegt als Kontokorrent, als Obligation oder Aktien bei der Alternativen Bank Schweiz. Unsere neu überarbeitete Anlagepolicy berücksichtigt in erster Linie soziale und ökologische Kriterien, muss andererseits aber auch eine ausreichende Risikodiversifikation sicherstellen.

Bilanz

per 31. Dezember 2016 und 2015

	16	15
	CHF %	CHF %

Aktiven

Flüssige Mittel		5 169 402	62	8 960 664	68
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.1	237 151	3	1 098 836	8
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		81 398	1	2 421	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		347 544	4	501 847	4
Umlaufvermögen		5 835 494	70	10 563 768	80
Finanzielles Anlagevermögen	B.3	1 585 803	19	1 577 312	12
Mobile Sachanlagen	B.2	88 702	1	157 086	1
Investitionen in Büroausbau	B.2	760 209	10	834 926	7
Immaterielles Anlagevermögen	B.2	7 283	0	9 391	0
Anlagevermögen		2 441 997	30	2 578 715	20
Total Aktiven		8 277 491	100	13 142 483	100

16

CHF %

15

CHF %

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.5	608 809	8	1 101 319	8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.6	11 066	0	1 022 424	8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.7	78 528	1	336 691	3
Passive Rechnungsabgrenzung		273 609	3	469 814	4
Rückstellungen	B.8	900 974	11	846 534	6
Kurzfristiges Fremdkapital		1 872 986	23	3 776 782	29
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		0	0	107 017	1
Total Fremd- und Fondskapital		1 872 986	23	3 883 799	30
Stiftungskapital		1 000 000	12	1 000 000	6
Gebundenes Kapital		280 000	3	3 230 000	25
Freies Kapital		5 124 505	62	5 028 684	38
Total Organisationskapital		6 404 505	77	9 258 684	70
Total Passiven		8 277 491	100	13 142 483	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015

	16	15
	CHF %	CHF %

Ertrag

Beiträge und Spenden	C.1	22 880 452	92	23 160 742	89
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	1 942 639	8	2 825 265	11
Total Ertrag		24 823 091	100	25 986 007	100

Aufwand

Nationale Kampagnen	C.3	-12 023 939	-48	-10 378 763	-40
Internationale Kampagnen	C.3	-8 265 184	-33	-9 643 461	-37
Weiterleitung erhaltene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	-1 949 756	-8	-2 834 265	-11
Fundraisingaufwand	C.3	-3 664 863	-15	-3 810 551	-14
Administrativer Aufwand	C.3	-1 899 308	-8	-2 012 249	-8
Total Aufwand		-27 803 050	-112	-28 679 288	-110

Betriebsergebnis		-2 979 958	-12	-2 693 281	-10
Finanzertrag		16 139	0	35 736	0
Finanzaufwand		-20 804	-0	-52 017	-0
Finanzergebnis		-4 664	0	-16 281	0

16

CHF %

15

CHF %

Übriger Ertrag	C.4	15 758	0	23 087	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		7 669	0	460	0
Übriges Ergebnis		23 427	0	23 547	0

**Ergebnis vor Veränderung
zweckgebundene Fonds**

-2961 196 -12 -2686 014 -10

Zuweisung zweckgebundene Fonds		-259 072	-1	-463 950	-2
Verwendung zweckgebundene Fonds		366 089	1	573 310	2
Ergebnis zweckgebundene Fonds		107 017	0	109 360	0

**Ergebnis vor Veränderung
Organisationskapital**

-2854 179 -11 -2576 654 -10

Zuweisung gebundenes Kapital		-50 000	0	0	0
Verwendung gebundenes Kapital		3 000 000	11	0	0
Zuweisung freies Kapital		-95 821	0	0	0
Verwendung freies Kapital		0	0	2 576 654	10

Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		0		0	
--	--	----------	--	----------	--

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015

	16	15
	CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2		
Ergebnis vor Veränderung		
Fonds- und Organisationskapital	-2 961 196	-2 686 014
Auflösung zweckgebundener Fonds	0	-24 879
Abschreibungen auf Sachanlagen	176 379	200 383
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen	-7 669	-460
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen	-8 491	-181
Veränderung Rückstellungen	54 440	-224 855
Veränderung kurzfristige Forderungen	782 708	-64 833
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	154 303	1 132 466
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 762 032	938 322
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-196 204	-138 184
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-3 767 762	-868 236

	16	15
	CHF	CHF
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		

Bauinvestitionen	-23 500	-39 133
Investition in Sachanlagen	-7 670	-42 883
Investition in finanzielles Anlagevermögen	0	-1 210 000
Desinvestition von Sachanlagen	7 669	460
Finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden	0	200 000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23 501	-1 091 556
Veränderung flüssige Mittel	-3 791 262	-1 959 792

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 1. 1.	8 960 664	10 920 456
Endbestand an flüssigen Mitteln 31. 12.	5 169 402	8 960 664
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	-3 791 262	-1 959 792

Fonds- und Kapitalveränderung

2014, 2015 und 2016

14

	CHF	Ergebnis vor Veränderung Org.-kapital	Zuweisung	Verwendung
Organisationskapital				
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000			
Freies Kapital 1. 1.				
Veränderung freies Kapital		- 2 576 654	0	0
Freies Kapital 31. 12.	7 605 338			
Gebundenes Kapital				
Fonds Entwicklungsprojekte	230 000		0	0
Fonds Kampagnenprojekte	3 000 000		0	0
Total gebundenes Kapital 31. 12.	3 230 000		0	0
Total Organisationskapital 31. 12.	11 835 338			

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen. Der Fonds Kampagnenprojekte

14

	CHF	Zuweisung	Verwendung
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)			
Fonds Energie	112 654	155 995	- 243 628
Fonds Food for Life	119 602	232 400	- 246 945
Fonds Umweltbildung	9 000	32 000	- 41 000
Fonds Wald	0	10 000	- 8 182
Fonds Toxics	0	13 555	- 13 555
Fonds GPCH Photo Award	0	20 000	- 20 000
Fonds Handelsabkommen	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds 31. 12.	241 256	463 950	- 573 310

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Unter den Fonds Energie sind fünf Fonds zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst. Innerhalb des Fonds Food for Life bestehen zwei Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelkampagne.

15**16**

CHF	Ergebnis vor Veränderung Org.-kapital	Zuweisung	Verwendung	CHF
1 000 000				1 000 000
7 605 338				5 028 684
-2 576 654	-2 854 179	-50 000	3 000 000	95 821
5 028 684				5 124 505
230 000		0	0	230 000
3 000 000		50 000	-3 000 000	50 000
3 230 000		50 000	-3 000 000	280 000
9 258 684				6 404 505

wurde im Rechnungsjahr vollständig aufgelöst und die Mittel wurden für die Anti-Atom-Kampagne verwendet.
CHF 50 000 wurden einem neuen Kampagnenprojekt zugewiesen.

15**16**

Auflösung	CHF	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	CHF
0	25 021	58 072	-83 093	0	0
-24 879	80 178	180 000	-260 177	0	0
0	0	0	0	0	0
0	1 818	2 000	-3 818	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	15 000	-15 000	0	0
0	0	4 000	-4 000	0	0
-24 879	107 017	259 072	-366 089	0	0

Anhang zur Jahresrechnung 2016

A Rechnungslegungsgrundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

– **Fremdwährungsumrechnung:** Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

– **Flüssige Mittel:** Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

– **Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten:** Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt.

– Sachanlagen und immaterielles

Anlagevermögen: Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecke werden keine gehalten. (→ [Tabelle A.2, S. 36](#))

– **Finanzanlagen:** Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

– Verbindlichkeiten und Rückstellungen:

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B Erläuterungen zur Bilanz

B.1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um im Berichtsjahr aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. (→ [Tabelle B.1, S. 36](#))

B.2 Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bauinvestitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und -Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selber benötigt. (→ [Tabelle B.2, S. 36/37](#))

B.3 Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften. In den Jahren 2009 bis 2015 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von wohlhabenden Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziel der Aussetzung ist die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen sollen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfügt der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt. Aus solchen Auszahlungen flossen Greenpeace 2016 CHF 496 102 (Vorjahr CHF 1 446 968) zu.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter

anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, vermitteln aber eine Vorstellung des möglichen zukünftigen Geldflusses. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 1 521 740 (Vorjahr CHF 1 771 746). (→ [Tabelle B.3, S. 37](#))

B.4 Finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden (→ [Tabelle B.4, S. 37](#))

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren. (→ [Tabelle B.5, S. 38](#))

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Deutschland und South East Asia bestehen aus verschiedenen Kampagnenkosten und Reisespesen, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden. Bei der Verbindlichkeit gegenüber Greenpeace Brasilien im Jahr 2015 handelte es sich um eine Spende für die Amazonas-Kampagne von Greenpeace Brasilien. Sie ging Ende 2015 bei Greenpeace Schweiz ein und konnte erst im Januar 2016 weitergeleitet werden. (→ [Tabelle B.6, S. 38](#))

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (→ [Tabelle B.7, S. 38](#))

B.8 Rückstellungen (→ [Tabelle B.8, S. 38](#))

→ Fortsetzung auf S. 39

A.2 Anlagekategorien

Abschreibungsdauer
in Jahren

Hard- und Software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Möbiliar und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

B.1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Greenpeace International	237 151	897 380
Greenpeace International, Amortisationsrate Darlehen Folgejahr	0	200 000
Greenpeace Belgien	0	654
Greenpeace Zentral- und Osteuropa	0	641
Greenpeace Grossbritannien	0	161
Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	237 151	1 098 836

B.2 Sachanlagen (in CHF)

		Büro- und Lager- ausbau	IT-Hardware, Telekom- munikation	Möbiliar, Einrich- tungen	Fahrzeuge	Total mobile Sach- anlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Anschaffungskosten	31. 12. 14	936 823	237 087	550 447	127 976	915 510	277 089
Zugänge		39 133	39 933	2 950	0	42 883	0
Abgänge		0	-54 076	-37 102	0	-91 178	-7 699
Anschaffungskosten	31. 12. 15	975 956	222 944	516 295	127 976	867 215	269 390
Zugänge		23 500	7 274	396	0	7 670	0
Abgänge		0	-1 615	0	0	-1 615	0
Anschaffungskosten	31. 12. 16	999 456	228 603	516 691	127 976	873 270	269 390

Sachanlagen (in CHF)		Büro- und Lager- ausbau	IT-Hard- ware, Telekom- munikation	Mobiliar, Einrich- tungen	Fahrzeuge	Total mobile Sach- anlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Kumulierte Abschreibungen	31.12.14	-45 987	-144 200	-444 022	-110 487	-698 709	-264 955
Abschreibungen		-95 043	-49 240	-49 046	-4 312	-102 598	-2 742
Abgänge		0	54 076	37 102	0	91 178	7 699
Kumulierte Abschreibungen	31.12.15	-141 030	-139 364	-455 966	-114 799	-710 129	-259 998
Abschreibungen		-98 216	-46 986	-21 771	-7 298	-76 055	-2 110
Abgänge		0	1 615	0	0	1 615	0
Kumulierte Abschreibungen	31.12.16	-239 246	-184 735	-477 737	-122 097	-784 569	-262 108
Buchwert	31.12.14	890 836	92 887	106 425	17 489	216 801	12 134
Buchwert	31.12.15	834 926	83 580	60 329	13 177	157 086	9 392
Buchwert	31.12.16	760 210	43 868	38 954	5 879	88 701	7 282

B.3

Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)

	31.12.2016	31.12.2015
Kassenobligationen	1 000 000	1 000 000
Strategische Aktien	156 303	147 812
Genossenschaftsanteile Büro	220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager	209 500	209 500
Total finanzielles Anlagevermögen	1 585 803	1 577 312

B.4

Finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	Bestand 31.12.2014	Rück- zahlung	Bestand 31.12.2015	Rück- zahlung	Bestand 31.12.2016
Greenpeace International, Baudarlehen Rainbow Warrior	400 000	-200 000	200 000	-200 000	0
Abzüglich Amortisationsrate Folgejahr (übrige kurzfristige Forderung innerhalb Forderungen gegenüber Nahestehenden)	-200 000		-200 000		0
Total finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden	200 000	-200 000	0	-200 000	0

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2016	31.12.2015
Diverse Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	608 809	1 101 319
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	608 809	1 101 319

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

	31.12.2016	31.12.2015
Greenpeace Deutschland	10 725	3 204
Greenpeace Südostasien	341	720
Greenpeace Brasilien	0	1 018 500
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	11 066	1 022 424

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

	31.12.2016	31.12.2015
Bezugssteuer	52 811	28 187
Quellensteuer	19 713	34 827
Sozialversicherungen	4 164	271 327
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising	1 700	2 350
Schlüsseldepot Fundraising Romandie	140	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	78 528	336 691

B.8

Rückstellungen (in CHF)	Bestand 31.12.2014	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2015	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2016
Rückstellung Ferien	362 210	0	-25 355	336 855	42 940	0	379 795
Rückstellung Überzeit	296 466	0	-101 370	195 096	0	-31 655	163 441
Rückstellung Lokalprojekte	412 713	0	-98 130	314 583	94 494	-51 339	357 738
Total Rückstellungen	1 071 389	0	-224 855	846 534	137 434	-82 994	900 974

C.1 Freie Beiträge und Spenden (in CHF)

	2016	2015
Übrige Beiträge und Spenden	19 664 066	21 350 962
Erbschaften	2 957 314	1 345 830
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	259 072	463 950
Total Beiträge und Spenden	22 880 452	23 160 742

C Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

An Zuwendungen aus Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 3,1 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr CHF 1,4 Mio.). In beiden Jahren waren CHF 100 000 davon zweckgebunden für die Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald und werden unter den projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen ausgewiesen. 2016 ging ein weiteres zweckgebundenes Legat von CHF 10 000 für die Schweizer Landwirtschaftskampagne ein und wird unter den zweckgebundenen Beiträgen und Spenden ausgewiesen.

Erbschaften und Legate werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung respektive nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst und in der Bilanz aktiv abgegrenzt. Die Abgrenzung beläuft sich per Ende Jahr auf CHF 54 629 (Vorjahr CHF 115 268).

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 19,7 Mio. (Vorjahr CHF 21,4 Mio.).

2016 unterstützten rund 145 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz (Vorjahr 149 000). (→ [Tabelle C.1, S. 38](#))

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 1 942 639 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr CHF 2 825 265).

An Greenpeace Griechenland wurden im Berichtsjahr zusätzliche Spenden von CHF 7 117 aus einer Crowdfunding-Aktion zugunsten eines Solarprojekts weitergeleitet, die bei Greenpeace Schweiz bereits im

Vorjahr eingegangen waren, jedoch 2015 nicht mehr weitergeleitet werden konnten. (→ [Tabelle C.2, S. 40](#))

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offengelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Legaten zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher. (→ [Tabelle C.3, S. 40](#))

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält als grösste Position den Ertrag aus dem Verkauf von Greenpeace-Kalendern (CHF 12 842).

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Projekte (in CHF)

	2016	2015
Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	801 600	847 880
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien (davon in beiden Jahren je 100 000 aus einem Legat)	250 000	300 000
Patenschaften für Meeres-Kampagne	220 209	220 869
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	190 500	1 126 000
Patenschaften für Wald-Kampagne	157 412	148 088
Patenschaften für Klima-Kampagne	120 386	130 298
Kampagnenarbeit nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	55 294	52 130
Arktis-Kampagne, Greenpeace Nordic	50 000	0
«Clean Energy for the Poor»-Kampagne, Greenpeace Afrika	37 371	0
Solarkampagne, CEED Indien	30 000	0
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	29 867	0
Total projektbezogene Spenden	1 942 639	2 825 265

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

	2016	2015
Nationaler Projektaufwand		
Sachaufwand	-6 062 267	-4 096 345
Personalaufwand	-5 602 978	-5 820 198
Reise- und Repräsentationsaufwand	-267 322	-355 584
Abschreibungen	-91 372	-106 636
Total nationaler Projektaufwand	-12 023 939	-10 378 763

Internationaler Kampagnenaufwand

Zur Weiterleitung erhaltene Spenden für internationale Kampagnen	-1 949 756	-2 834 265
Übriger internationaler Kampagnenaufwand	-8 265 183	-9 643 461
Total internationaler Kampagnenaufwand	-10 214 939	-12 477 726

Fundraisingaufwand (in CHF)

Sachaufwand	-1 516 250	-1 708 391
Personalaufwand	-2 069 605	-2 009 710
Reise- und Repräsentationsaufwand	-37 314	-44 046
Abschreibungen	-41 694	-48 404
Total Fundraisingaufwand	-3 664 863	-3 810 551

Administrativer Aufwand

Sachaufwand	-352 089	-350 862
Personalaufwand	-1 457 080	-1 583 922
Reise- und Repräsentationsaufwand	-46 826	-32 122
Abschreibungen	-43 313	-45 343
Total administrativer Aufwand	-1 899 308	-2 012 249
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-27 803 049	-28 679 289

D Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung Fonds- und Organisationskapitals lag mit CHF –2 961 195 um CHF 275 181 unter dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldabfluss aus Betriebstätigkeit von CHF 3 767 762 (Vorjahr CHF 868 236).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Bauinvestitionen von CHF 23 500 betreffen den Innenausbau des neuen Lagers (Vorjahr CHF 39 133).

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 7 670 (Vorjahr CHF 42 883).

E Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

E.1 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Sie werden in der Position «Zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1 Jahressaläre der Co-Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Die Geschäftsleitung von Greenpeace Schweiz besteht aus einem Zweiergremium. Gemäss den Stellenbeschreibungen werden je 50 % des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand zugewiesen. Die Geschäftsleitenden wurden mit einem Bruttojahreslohn von CHF 133 000 (inkl. überobligatorische Kinderzulage) bei einem Beschäftigungsgrad von 80 % bzw. CHF 129 000 bei ebenfalls 80 % entlöhnt (Vorjahr CHF 166 000 bei 100 % bzw. CHF 144 000 bei 90 %). Der Unterschied gegenüber dem Vorjahr ist auf die unterschiedlichen Anstellungsgrade zurückzuführen: Im Vorjahr arbeitete der Co-Geschäftsleiter zu 100 % als Interimgeschäftsleiter von Greenpeace Südostasien (ein Teil der Lohnkosten konnten weiterverrechnet werden). Während dieser Zeit wurde der Beschäftigungsgrad der Co-Geschäftsleiterin um 10 % aufgestockt.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betrugen CHF 40 000 (Vorjahr CHF 36 000). Darin enthalten ist die Entschädigung an die Stiftungsratspräsidentin von CHF 17 000 (Vorjahr CHF 18 000).

F.2 Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 21 479 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr 21 010 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und

Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Greenpeace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Er endet per 30.11.2018. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Zustand des Grundausbaus fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil kein Umzug vorgesehen und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter den Ausbaustandard übernehmen.

F.4 Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 456 172 an Arbeitgeberbeiträgen in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr CHF 475 032). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2015 einen Deckungsgrad von 111 % aus. Per Ende 2016 wurde der Deckungsgrad provisorisch ebenfalls auf 111 % berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von CHF 3165 (Vorjahr CHF 239 214).

Per Ende 2016 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen

Für Kopier- und Printsysteme werden bis zum Vertragsende am 30.11.2018 monatliche Kosten von CHF 1074 zur Zahlung fällig.

Für die Büroräumlichkeiten wurde mit der Genossenschaft Kalkbreite ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Dieser endet am 30.11.2018. Danach besteht die Option einer Verlängerung. Bis dahin sind monatlich CHF 23 811 an Mietzins geschuldet. Für die Lagerräumlichkeiten wurde mit der Genossenschaft Kraftwerk1 ein Zehnjahresvertrag abgeschlossen (mit Option auf Verlängerung). Dieser endet am 30.9.2025. Bis dahin sind monatlich CHF 7352 an Mietzins geschuldet.

F.6 Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei rund 90 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende).

F.7 Leistungsbericht

Der Leistungsbericht der Co-Geschäftsleitung ist Teil dieses Jahresberichts.

F.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2016 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2016 in seiner Sitzung vom 17. März 2017 genehmigt.



Ludovico Einaudi hat im Eismeer vor Spitzbergen ein Klavierkonzert gegeben. Der italienische Komponist und Pianist protestiert damit gegen die Zerstörung der Arktis.



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2017

BDO AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Stalder'.

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Baumann'.

ppa. Philippe Baumann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Spenden

Greenpeace finanziert ihre Arbeit für eine grüne und friedliche Zukunft ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und durch Zuwendungen von Stiftungen.

Online: www.greenpeace.ch/spenden

Postkonto: 80-6222-8

IBAN: CH07 0900 0000 8000 6222 8

Spenden per SMS, Beispiel für 20 Franken:

GP 20 an die Nummer 488 schicken

Impressum

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz
Badenerstrasse 171, Postfach 9320, 8036 Zürich
044 447 41 41, www.greenpeace.ch, schweiz@greenpeace.org

Redaktion: Anita Reber, Greenpeace
Gestaltung und Realisation: Crafft Kommunikation AG, Zürich
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Papier: Rebello FSC Recycling

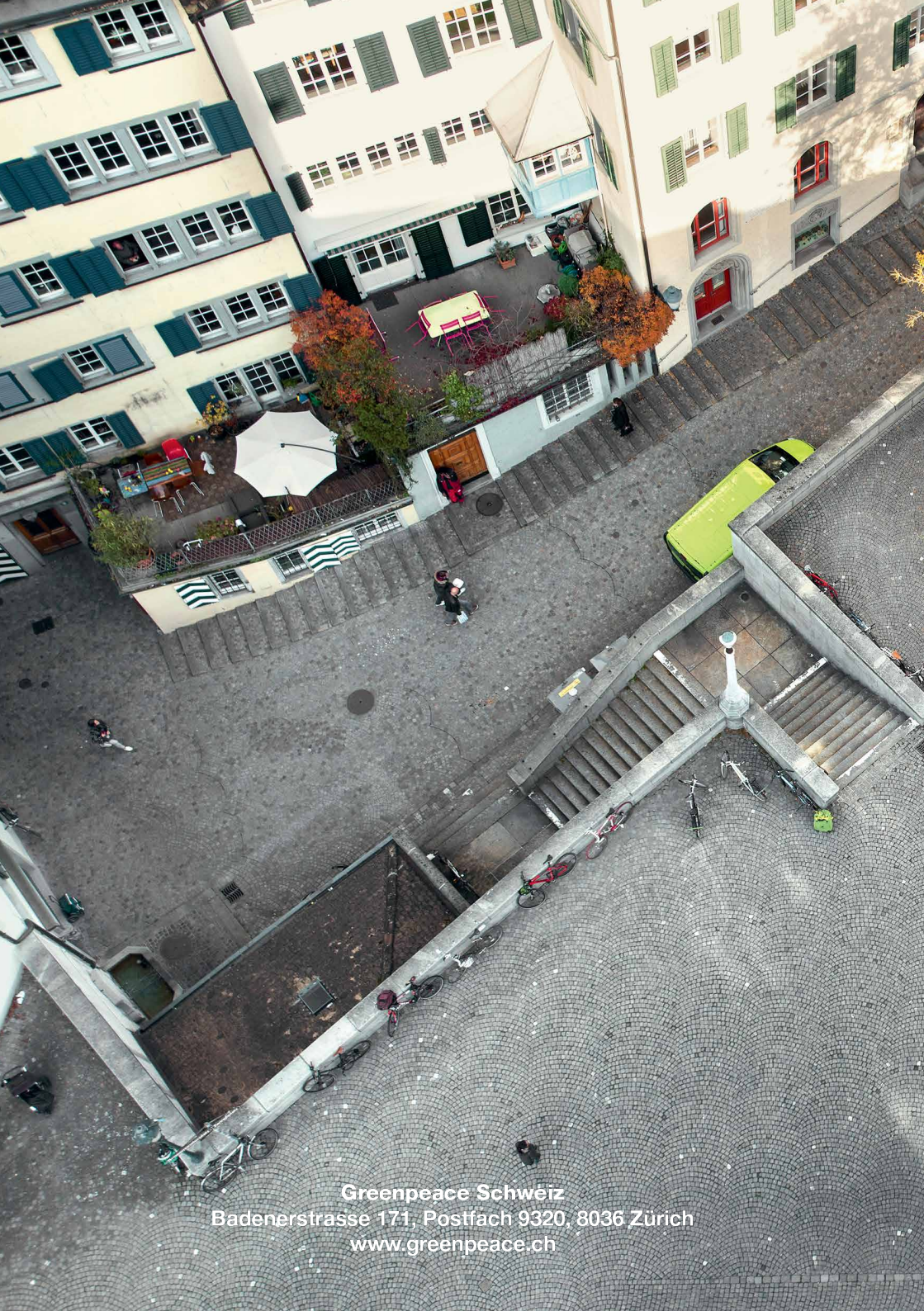
Bildcredits

Umschlagbild: © Greenpeace / Nicolas Fojtu
S. 3: © Peter Lauth
S. 5: © Greenpeace / Nicolas Fojtu
S. 7: © Greenpeace / Nicolas Fojtu
S. 10, Bild 1: © Greenpeace / Nicolas Fojtu
S. 10, Bild 2: © Greenpeace / Ex-Press / Flurin Bertschinger
S. 10, Bild 3: © Greenpeace / Anna-Maria Renner
S. 11, Bild 4: © Greenpeace / Ephraim Bieri
S. 11, Bild 5: © Greenpeace / Ex-Press / Michael Wuertenberg
S. 14: © Gideon Mendel
S. 22: © Greenpeace / Axel Kirchhof
S. 23: © Lumina Obscura
S. 43: © Greenpeace / Pedro Armestre
S. 47: © Greenpeace / Nigel Marple



Vision von Greenpeace

Greenpeace engagiert sich für eine grüne und friedliche Welt, auf der sich das Leben in seiner ganzen Vielfalt entfalten kann.



Greenpeace Schweiz
Badenerstrasse 171, Postfach 9320, 8036 Zürich
www.greenpeace.ch